

FRAG PATRICIA

Freundschaft hin oder her?

Hallo Patricia

Als sich vor zwei Jahren mein bester Freund in Sara verliebt hat, war ich sehr glücklich darüber. Sara ist nämlich seit jeher meine Nachbarin, wir sind schon zusammen in den Kindergarten gegangen und seither wirklich sehr gute Freunde. Sie ist wie eine Schwester für mich und deshalb fühle ich mich zur Zeit auch so mies. Mein Freund sagt zwar, dass er Sara liebt, aber wenn wir alleine unterwegs sind, baggert er jede gut aussehende Frau an. Und nicht nur das: Er betrügt Sara auch und erwartet von mir als Freund, dass ich schweige und ihn «decke», damit Sara nichts merkt. Sara gegenüber habe ich ein schlechtes Gewissen, weil ich weiß, dass ihr Treue sehr wichtig ist. Aber ich möchte meinen Freund nicht verraten. Was soll ich nur tun?

Stephan (19)

Lieber Stephan

Was du tun sollst? Mach dir zuerst einmal Gedanken darüber, ob dein Freund wirklich dein Freund ist. Wenn ihm nämlich etwas an dir liegt, dann bringt er dich nicht bewusst in eine so miese Lage. Zu einer Freundschaft gehört es doch auch, dass jeder versucht, dem anderen das Leben so angenehm wie möglich zu machen, ihn zu respektieren und ihm beizustehen. Und genau da habe ich bei deinem Freund meine Zweifel. Er weiss bestimmt, wie gerne du Sara hast und wenn er eure Freundschaft ernst nimmt, dann mutet er dir diese Situation nicht zu.

Ich gehe aber dennoch davon aus, dass dein Freund ansonsten viele gute Eigenschaften hat, sonst wäre er ja nicht dein Freund und auch nicht Saras Liebster. Irgendetwas schein aber mit dem Bürschen nicht zu stimmen zur Zeit. Kann es sein, dass er gar nicht mehr so verliebt in Sara ist und dir eigentlich das «Schlussmachen» delegiert, indem er dich soweit bringt mit Sara zu reden? Oder ist er noch nicht reif für eine feste Beziehung? Oder ist er einfach ein Macho, der glaubt, Männer hätten das hormonell bedingte Recht auf eine treue Frau und ein sexuelles Lotterleben gleichzeitig. Am besten kannst du diese Fragen beantworten, indem du Klartext mit dem jungen Mann redest und ihm auch gleichzeitig mitteilst, dass du nicht länger gewillt bist «Zeuge» seiner Eskapaden zu sein und es eine Zumutung für dich ist, Mitwisser sein zu müssen. Wenn er wirklich ein Problem hat, kannst du ihm als Freund immer noch zur Seite stehen, aber er muss wissen, dass du sein Verhalten nicht länger billigst und Sara nicht um seinen Willen anhängst. Wenn du das Spiel nämlich noch länger mitspielst, wird sich Sara zu schlechter Letzt auch von dir betrogen fühlen. Und echte Freundschaften zwischen Frauen und Männern sind etwas ganz besonders Schönes, das du nicht wegen einem ungetreuen Freund verlieren solltest.

Viel Glück!
Deine Patricia

Schreib an Patricia!

Stress in der Schule oder mit den Eltern? Knatsch mit dem Freund oder der Freundin? Frust am Arbeitsplatz oder in der Liebe? Frag Patricia um Rat unter der E-Mail-Adresse: fragpatricia@hotmail.com oder unter volksblatt.li.

MUSIK-NEWS

Incubus - Mike und Nelly ...

Musik ist nicht die einzige Kunstform, der Incubus Sänger Brandon Boyd sein Herz verschrieben hat. In einem selbst verlegten Buch «White Fluffy Clouds» versucht er es mit Poesie, Zeichnungen und Fotografie. Gitarrist Mike scheint hingegen gänzlich der Musik verfallen. Wenn er nicht gerade mit Incubus arbeitet, dann halt mit anderen Künstlern, wie zum Beispiel Nelly Furtado, für die er im Studio in die Seiten griff. Mike Einziger: «Ich bin wirklich neugierig, was dabei rauskommt und hoffe, es ist gut!»

And the winner is ...

In Los Angeles wurden am Sonntag die Golden Globes verliehen

LOS ANGELES - Sie sind das Stimmungsbarmeter für die Oscarverleihung und der zweitwichtigste Filmpreis der Welt. Am Sonntag wurden in Los Angeles zum 61. Mal die Golden Globes verliehen. Überflieger des Abends: Peter Jackson und sein Fantasy-Epos «Der Herr der Ringe».

Der neuseeländische Regisseur und der dritte Teil seiner «Herr der Ringe»-Trilogie waren die grossen Gewinner der Award-Show. «Die Rückkehr des Königs» wurde mit vier Golden Globes ausgezeichnet. Der deutsche Publikumserfolg «Good Bye, Lenin!» von Regisseur Wolfgang Becker ging leer aus. An seiner Stelle bekam die afghanische Produktion «Osama» den begehrten Preis als bester ausländischer Film. Clint Eastwoods düsteres Melodram «Mystic River» wurde zweifach ausgezeichnet: Hauptdarsteller Sean Penn, der der Preisverleihung wie gewohnt fernblieb, und Nebendarsteller Tim Robbins erhielten jeweils einen Golden Globe. Für das beste Drehbuch wurde Sofia Coppola ausgezeichnet. Die Tochter von Kult-Regisseur Francis Ford Coppola nahm den Golden Globe für das Skript ihrer skurrilen Komödie «Lost in Translation» entgegen.

Komiker Bill Murray erhielt für seine Arbeit im selben Film den Preis als bester Darsteller in einer Komödie. Charlize Theron's Leistung im Drama «Monster» wurde ebenfalls mit einem Golden Globe gewürdigt. In der Kategorie Fernsehfilme räumte der TV-Spielfilm «Angels in America» ab. Die Adaption eines Theaterstückes über die Aids-Epidemie holte fünf Trophäen, unter anderem für die Darsteller Meryl Streep und Al Pacino. Sarah Jessica Parker gewann einen Golden Globe für ihre Rolle



Sarah Jessica Parker wurde für ihre Rolle in der Fernsehserie «Sex and the City» mit dem Golden Globe gewürdigt.

in der Comedy-Serie «Sex and the City». Mit dem Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» wurde in diesem Jahr das Filmschaffen von Michael Douglas geehrt.

Alle Gewinner auf einen Blick

Kinofilme: Bester Film (Drama): «Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs»

Beste Schauspielerin (Drama):

Charlize Theron in «Monster»

Bester Schauspieler (Drama): Sean Penn in «Mystic River»

Bester Film (Komödie/Musical): «Lost in Translation»

Beste Schauspielerin (Komödie/Musical): Diane Keaton in «Was das Herz begehrt»

Bester Schauspieler (Komödie/Musical): Bill Murray in «Lost in Translation»

Neunmal für «Goldene Himbeere» nominiert

Jennifer Lopez und Ben Affleck mit Chancen auf ungeliebten Hollywood-Preis

LOS ANGELES - Nach dem Ende ihrer von der Boulevardpresse begleiteten Beziehung gehören Jennifer Lopez und Ben Affleck zu den aussichtsreichsten Kandidaten für den unbeliebtesten Preis Hollywoods: die «Goldene Himbeere».

Ihr von der Kritik verrissener Filmflop «Gigli» wurde am Montag neun Mal für die «Razzies» nominiert, dem Gegenstück zu den begehrten Oscar-Preisen. Auf Platz zwei kamen mit je acht Nominierungen «Die Katze im Hut» von Mike Myers und «From Justin to Kelly», ein Film über die amerikanischen «Superstar»-Gewinner.

«Gigli» erhielt Nominierungen für den schlechtesten Film, das schlechteste Drehbuch und den schlechtesten Regisseur. Als schlechteste Schauspielerin wurden neben Lopez Kelly Clarkson für «From Justin to Kelly», Angelina Jolie für «Lara Croft: Tomb Raider» sowie Drew Barrymore und Cameron Diaz für «Drei Engel für Charlie» nominiert. Zu den schlechtesten Schauspielerinnen gehören nach Ansicht der Organisatoren Affleck, Myers, Cuba Gooding Jr. («Boat Trip») und Justin Guarini («From Kelly to Justin»). In der Nominierung für Affleck wurde ausdrücklich auch auf seine

Filme «Daredevil» und «Paycheck» verwiesen.

Ein Sprecher Lopez' hatte in der vergangenen Woche die Trennung des Glamour-Paares verkündet. «Vorgeblich sprechen wir über ihre Leistungen auf der Leinwand, aber ich bin sicher, das ganze Gerede über ihr Privatleben hat bei der Nominierung eine Rolle gespielt», sagte der Initiator der «Goldenen Himbeere», John Wilson. «Aber es ist ein peinlich schlechter Film und leider kein lustiger, schlechter Film.»

Silvester Stallone schon 30 Mal nominiert - Rekord

Der 100-Millionen-Dollar-Hit «Spy Kids 3D» brachte einem Altstar der «Razzies» eine weitere Nominierung ein: Silvester Stallone. Er wurde als schlechtester Nebendarsteller genannt. Stallone wurde bisher insgesamt 30 Mal nominiert, mehr als jeder andere Schauspieler. Er «gewann» neun Mal, darunter die Auszeichnung für den schlechtesten Schauspieler des 20. Jahrhunderts. «Er spielt in «Spy Kids 3D» fünf Charaktere und keinen davon gut», sagte Wilson. «Er kann sagen, dass er in einem Film mitgespielt hat, der 100 Millionen Dollar eingebracht hat, aber er ist immer noch Silvester Stallone.»

Stallone muss sich für eine wei-



Ernten derzeit statt Anerkennung nur Spott für ihre schauspielerischen Leistungen: Ex-Hollywood-Traumpaar Jennifer Lopez und Ben Affleck.

tere Himbeere gegen Al Pacino und Christopher Walken (beide «Gigli»), Anthony Anderson («Kangaroo Jack») und Alec Baldwin («Die Katze im Hut») durchsetzen. Als schlechteste Nebendarstellerinnen wurden Lainie Kazan («Gigli»), Demi Moore («Drei Engel für Charlie»), Kelly Preston («Die Katze im Hut»), Brittany Murphy

Beste Nebendarstellerin: Renee Zellweger in «Cold Mountain»

Bester Nebendarsteller: Tim Robbins in «Mystic River»

Beste Regie: Peter Jackson für «Der Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs»

Bestes Drehbuch: Sofia Coppola für «Lost in Translation»

Beste Filmmusik: Howard Shore für «Der Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs»

Bester Filmsong: Howard Shore, Fran Walsh und Annie Lennox für «Into the West» aus «Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs»

Bester ausländischer Film: «Osama» aus Afghanistan

Fernsehfilme: Beste Serie (Drama): «24»

Beste Schauspielerin (Drama): Frances Conroy in «Six Feet Under»

Bester Schauspieler (Drama): Anthony LaPaglia in «Without a Trace»

Beste Serie (Komödie/Musical): «The Office»

Beste Schauspielerin (Serie Komödie/Musical): Sarah Jessica Parker in «Sex and the City»

Bester Schauspieler (Serie Komödie/Musical): Ricky Gervais in «The Office»

Beste Miniserie/TV-Film: «Angels in America»

Beste Schauspielerin (Miniserie/TV-Film): Meryl Streep in «Angels in America»

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»

Der Sonderpreis «Cecil B. DeMille Award» ging an den Schauspieler und Produzenten Michael Douglas für sein Werk.

Bester Schauspieler (Miniserie/TV-Film): Al Pacino in «Angels in America»

Beste Nebendarstellerin (Miniserie/TV-Film): Mary-Louise Parker in «Angels in America»

Bester Nebendarsteller (Miniserie/TV-Film): Jeffrey Wright in «Angels in America»